Inhalt

Vorwort und Danksagung **5**

1 Die häusliche Lernumwelt – eine Begriffsbestimmung **11**
1.1 Einleitung 11
1.2 Familie – was ist darunter zu verstehen? 11
1.3 Historische Entwicklungslinien zur Lernumweltforschung und der Bedeutung der Familie 13
1.4 Beschreibungs- und Definitionsversuche zur häuslichen Lernumwelt 14
1.5 Häusliche Lernumwelt und Erziehungsstil – zwei verwandte und doch unterschiedliche Konstrukte 16
1.6 Fazit 17

2 Theoretischer Bezugsrahmen und Konzeptionen **18**
2.1 Einleitung 18
2.2 Theoretische Grundlagen 18
2.2.1 Bronfenbrenners ökologische Theorie 19
2.2.2 Der soziologische Ansatz von Bourdieu 21
2.2.3 Vygotskis soziokulturelle Theorie 22
2.2.4 Banduras sozial-kognitive Lerntheorie 26
2.3 Theoretische Konzepte und Modelle 27
2.3.1 Struktur-Prozess-Orientierungs-Modell 27
2.3.2 Home-Literacy- und Home-Numeracy-Modelle 28
2.3.3 Modelle zu formellen und informellen Lernaktivitäten in der Familie 30
2.3.4 Integrierende Modelle 32
2.4 Fazit 35

3 Operationalisierungen **36**
3.1 Einleitung 36
3.2 Fragebögen 36
3.2.1 Erfassung der schriftsprachlichen häuslichen Lernumwelt 37
3.2.2 Erfassung der mathematischen häuslichen Lernumwelt 39
3.2.3 Erfassung der generellen häuslichen Lernumwelt 40

3.2.4 Fernseh- und Medienkonsum im Familienkontext 40
3.3 Erfassung der häuslichen Lernumwelt über Checklisten 41
3.3.1 Englische Kinderbuch- und Kinderbuchautorenlisten 41
3.3.2 Deutsche Kinderbuch-Checklisten 42
3.3.3 Checklisten für Spiele mit mathematischem Inhalt ... 43
3.4 Beobachtungsverfahren 43
3.5 Weitere Formen der Datenerfassung 44
3.6 Fazit 46

4 Bedingungen häuslicher Lernumwelten 47
4.1 Einleitung 47
4.2 Sozioökonomischer Status und Bildungshintergrund 47
4.2.1 Einteilung in Klassen und Schichten 49
4.2.2 Sozioökonomischer Status und häusliche Lernumwelt 50
4.3 Migrationshintergrund 52
4.4 Familienstruktur 53
4.4.1 Geschwister 53
4.4.2 Familienform 55
4.5 Elterliche Orientierungen und Einstellungen 56
4.6 Fazit 58

5 Die häusliche Lernumwelt von der Geburt bis ins Grundschulalter 60
5.1 Einleitung 60
5.2 Die häusliche Lernumwelt in den ersten Lebensjahren 60
5.2.1 Das Konzept der Sensitivität 61
5.2.2 Kognitive Aktivierung und gemeinsame Aktivitäten .. 63
5.3 Die häusliche Lernumwelt im Kindergarten- und Vorschulalter 65
5.3.1 Sprachliche Anregung und informelle Home Literacy Environment 65
5.3.2 Schriftsprachliche Aktivitäten und formelle Home Literacy Environment 76
5.3.3 Zusammenfassung zur informellen und formellen Home Literacy Environment 78
5.3.4 Mathematische Aktivitäten – die Home Numeracy Environment 81
5.3.5 Zusammenfassung zur informellen und formellen Home Numeracy Environment 87
5.3.6 Die frühe Home Learning Environment und weitere Kompetenzbereiche 89
5.4 Die häusliche Lernumwelt im Grundschulalter 91
5.4.1 Auswirkungen schulischen elterlichen Engagements .. 92
5.4.2 Qualität der elterlichen Hausaufgabenunterstützung . 93

5.4.3 Gemeinsame und interaktive Effekte der HLE und Kindergarten-/Schulqualität 94
5.5 Fazit 96

6 Die digitale häusliche Lernumwelt 98
6.1 Einleitung 98
6.2 Verfügbarkeit und Nutzung von Medien bei Kindern und Jugendlichen 99
6.3 Befunde zur Bedeutung der digitalen häuslichen Lernumwelt 100
6.4 Digitale Lernapplikationen (Lernapps) für Kinder 103
6.5 Fazit 105

7 Interventionen im Kontext der häuslichen Lernumwelt 107
7.1 Einleitung 107
7.2 Begriff, Ziele und Aufgaben von Familienbildung 108
7.3 Befunde aus Familienbildungsprogrammen im Vorschulalter 109
7.3.1 Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters (HIPPY) 109
7.3.2 Opstapje 110
7.3.3 Chancenreich 111
7.3.4 Dialogic Reading 111
7.3.5 Learning4Kids 112
7.4 Fazit 114

8 Grenzen der häuslichen Lernumwelt 116
8.1 Einleitung 116
8.2 Genetische Determination 116
8.3 Der Einfluss anderer Lernumwelten und Kontexte 118
8.4 Kindliche Motivation und Autonomie 119
8.5 Die Bedeutung des Zeitpunkts von Fördermaßnahmen 122
8.6 Fazit 123

Fazit und Ausblick 124

Literatur 126

Stichwortverzeichnis 151